

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1946

123 (21.12.1946)

rührt wird. Dieser ...

AG. In ...

bergl. Die ...

beschlag. ...

WB 101 ...

gewünscht. ...

in. In ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...

Stell. ...



BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Verlag: Badendruck GmbH. Karlsruhe a. Rh., Lamstraße 16-17, Tel. 4051/53.

1. Jahrgang

Karlsruhe, Samstag, 21. Dezember 1946

Nummer 123

Einzelverkaufspreis 20 Pfg. Monatl. Bezugspreis RM 2,20, durch die Post bezogen RM 2,60 zuzügl. RM 0,36 Zustellgebühr.

Funkmeldungen: Aus aller Welt

Washington. Um die Verschiffung in überseeischen Ländern dringend benötigter Güter aller Art während der nächsten Monate zu beschleunigen, hat Präsident Truman den ehemaligen Leiter für Schiffstransporte während des Krieges, Kapitän Cranville Conway mit der Koordinierung der Exportprogramme während der gegenwärtigen Notzeit beauftragt. (dona)

Letzte Neuigkeiten

Rückkehr von Kriegsgefangenen. Ottawa, 21. Dez. (dona) Die letzten 1600 deutschen Kriegsgefangenen werden am kommenden Sonntag Kanada verlassen.

Milch „nicht schuldig“. Nürnberg, 21. Dez. (ap) Am 13. d. Mts. wurde Erhard Milch, früherer Generalfeldmarschall und stellv. Chef der deutschen Luftwaffe, dem amerikanischen Gerichtshof vorgeführt.

Deutsche Journalisten nach USA. San Francisco, 21. Dez. (ap) Paul C. Smith, Redakteur des „San Francisco Chronicle“ berichtete am 12. Dezember von einem Plan, Vertreter der deutschen Presse nach Amerika hinführen zu lassen.

McNarney greift ein. München, 21. Dez. (ap) Eine Überprüfung der gesamten Wohnraumbeschlagnahmen wurde am 20. Dezember vom Oberbefehlshaber der amerikanischen Truppen in Europa, General McNarney, angeordnet.

Jugoslawien fordert Teil Kärntens. Belgrad, 20. Dez. (dona-Reuter) Sämtliche Belgrader Zeitungen fordern in Leitartikeln der Donnerstag-Ausgaben die Eingliederung eines Teiles von Kärnten in jugoslawisches Gebiet.

Umsiedlerverkehr mit britischer Zone. Volkmarzen, 20. Dez. (dona) Der Umsiedlerverkehr zwischen der britischen und der US-Zone wird, wie die Flüchtlingsaustauschstelle Volkmarzen am 19. d. Mts. bekanntgab, in der Zeit vom 21. Dezember bis 2. Januar eingestellt.

KURZ BELEUCHTET

Im Namen des neugebildeten württembergisch-badischen Kabinetts hat Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier die Regierungserklärung abgegeben. Sie geht mit Gewissenhaftigkeit auf alle Aufgaben ein, die Regierung und Landtag in einer Arbeit zu bewältigen haben werden, die so schwer ist, daß es des Aufgebots aller Kräfte bedarf. So ist zu begrüßen, daß die Regierungserklärung den Willen zu gemeinschaftlichem Wirken noch einmal klar betont. Manches in dem Programm hätte man gern präziser umrissen gesehen, so z. B. über die Wirtschaftspolitik mehr als nur allgemein gehaltene Angaben gewünscht. Aber konzedieren wir angesichts der schwierigen Situation und der Hemmnisse, die hinsichtlich der mangelnden wirtschaftlichen Einheit Deutschlands bestehen, daß konkrete Mitteilungen nicht leicht zu machen gewesen wären. Wir freuen uns des Positiven, das bezüglich des Verhältnisses Württemberg-Baden gesagt worden ist und verzeichnen mit Freude, daß die Regierungserklärung ein ausdrückliches Bekenntnis zu einem politisch und wirtschaftlich einheitlichen Deutschland enthält. Der pathosfreie, wohlwendig sachliche Ton der Erklärung ist versprechend, das Programm der Regierung läßt gute Erwartungen zu. Hoffen wir, daß sich nicht enttäuscht werden. Die Arbeit des neuen Kabinetts unter Kontrolle des Parlaments möge erfolgreich sein. W. S.

Die Regierungserklärung Dr. Reinhold Maiers

Gemeinsames Wirken — Zur Ernährungslage — Wirtschaftsplanung auf weite Sicht — Für Einheit Deutschlands — Das Verhältnis Württemberg-Baden

Stuttgart, 20. Dez. (dona) Der württembergisch-badische Landtag bestätigte einstimmig in seiner Freitagsitzung gemäß Artikel 70 der Verfassung die am 16. Dezember 1946 gebildete Regierung.

Alle Angelegenheiten des neuen Staates Württemberg-Baden würden, so fährt die Regierungserklärung fort, von der Regierung wie bisher mit der größten Behutsamkeit angefaßt werden. Bei jeder Entscheidung sei zu prüfen: nützt sie oder schadet sie, befördert oder beeinträchtigt sie das Endziel. Das sinnvolle Endziel des gegenwärtigen Zusammenschlusses könne nur das sein: beide Länder ungeschmälert und unverehrt einem neuen deutschen Vaterlande zuzuführen.

Die feierliche Vereidigung der Regierung wurde von Vizepräsident Zimmermann vorgenommen. Einem neu gebildeten Rechtsausschuß wurde ein Amnestiegesetz für Vergehen während des Umbruchs 1945 zur Vorbereitung zugeleitet.

Im Anschluß an die Rede des Abgeordneten Buchmann erklärte der Landtag in namentlicher Abstimmung seine Zustimmung zu einem Antrag, der die Bestätigung der neuen Regierung gemäß Art. 70 der Verfassung ausspricht. Alle 90 anwesenden Abgeordneten stimmten mit Ja. Alle Minister legten darauf einzeln den Versammlung in die Hand des stellvertretenden Landtagspräsidenten Zimmermann am. No.

Die Stellungnahme der Parteien

Stuttgart, 20. Dez. Die Stellungnahme der Parteien zu der Regierungserklärung wurde von den 4 Fraktionsvorsitzenden vorgetragen. Als erster ergriff der Abgeordnete Heurich das Wort für die CDU. Er sagte, die Art, in der man die berechtigten Ansprüche seiner Partei bei der Regierungsbildung bekämpft habe, sei alles andere als klug und demokratisch gewesen.

Im geraden Gegensatz hierzu sagte der Abgeordnete Buchmann (KPD), es sei falsch, wenn der Landtag weitgehend Gesetze mit verbindlichem Charakter für die Länder machen würde. Wenn die Verfassung einen Sinn haben solle, müsse der Landtag selbst die Gesetze für Württemberg-Baden machen und die Einrichtung des Länderrates einer Revision unterzogen werden.

Die SPD sprach der Abgeordnete Gehring. Er hob besonders hervor, daß Frage der Bodenreform ernstlich ins Auge gefaßt werden müsse. Ohne Lebensmittel-Hilfslieferungen aus dem Ausland würde ein großer Teil unseres Volkes dem Hungertode ausgesetzt sein und ohne die Hilfe der USA hätte es keinen Kraftwagenverkehr mehr in Deutschland gegeben.

Abrüstung führt zum Weltfrieden

Optimismus hinsichtlich konstruktiver UN-Arbeit — Annäherung USA-Sowjetunion

New York, 20. Dez. (dona-OANS) Der Präsident der UN-Vollversammlung Paul Henri Spaak erklärte am 17. Dez. in einem Interview mit einem Korrespondenten der „New York Times“, die konstruktive Arbeit der UN-Vollversammlung berechtige die Welt zum erstenmal seit der Ausarbeitung der UN-Charta in San Francisco zum Optimismus.

Southampton, 20. Dez. (dona-Reuter) „Ich glaube, daß wir uns einer Verständigung mit den Russen in vieler Hinsicht genähert haben“, erklärte der Leiter der britischen Delegation bei der UN, Sir Hartley Shawcross, bei seiner Rückkehr von New York. „Sie haben sich manchmal unserer Ansicht angeschlossen und wir manchmal der ihren. Keiner von uns suchte seine Ansichten in einer diplomatischen

Der Generalsekretär der UN, Trygve Lie, und der Direktor des internat. Arbeitsamtes, Edward Phelan, unterzeichneten ein Abkommen, wonach das internationale Arbeitsamt dem Wirtschafts- und Sozialrat der UN angegliedert wird.

Auch Kritik fehlt nicht

Der südafrikanische Premierminister, General Jan Smuts, kritisierte am 18. Dezember in seiner Radioansprache die Arbeit der UN und erklärte, daß in den kürzlichen Debatten die Reden in keinem Verhältnis zu den erzielten Erfolgen gestanden hätten.

Bevin hoffnungsvoll

Southampton, 20. Dez. (dona-Reuter) Der britische Außenminister Ernest Bevin erklärte bei seiner Ankunft am 19. Dezember: „Ich bin heute hoffnungsvoller als ich jemals war, seit ich Außenminister bin. Ich sehe, daß sich ein größeres Verständnis entwickelt, und die Arbeit in New York war sehr hoffnungsvoll. Die



Wenn die sich noch weiter so einigen, müssen wir uns einen anderen Planeten aussuchen, mein Lieber (Zeichnung 84)

